

Beschlussvorlage

Nr.: **V 23/0807-01**

öffentlich

Datum: 07.11.2023

Referat VI

Auskunft erteilt: Herr Beisiegel, 6002

Beratungsfolge:

<u>Gremium:</u>	<u>Datum:</u>	<u>Status:</u>	<u>Zuständigkeit:</u>
BV 1	20.11.2023	Ö	Entscheidung
Umweltausschuss	21.11.2023	Ö	Kenntnisnahme

Freilichtbühne und Dimbeckpark - Projekte zur IGA 2027

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung 1 begrüßt und unterstützt die Projekte „Außerschulischer Lernort“, „Lern- und Erlebnispfad“ und „Aufwertung des Rosengartens“ der Kooperationspartner Regler Produktion e. V., Naturgarten e.V. und Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e.V. und beauftragt die Verwaltung die Projekte im Rahmen der Möglichkeiten zu unterstützen.

Sachverhalt:

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 08.11.2018 mit der Beschlussvorlage **V 18/0591-01** die Teilnahme an der Internationalen Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 in der Kategorie „Unsere Gärten“ beschlossen. Mit der Beschlussvorlage **V 19/0016-01** beschloss der Rat der Stadt am 14.02.2019 die Arbeitsstruktur zur Bearbeitung der einzelnen möglichen Beiträge zur IGA 2027. Der Rat der Stadt beauftragte die Verwaltung, die Umsetzbarkeit, die Finanzierung und die Förderchancen sowie die Folgekosten und ihre Finanzierung der in der Vorlage vorgestellten 47 Projekte zu prüfen und die Ergebnisse den Fachausschüssen und dem Rat einzeln zur Beschlussfassung vorzulegen. So wurden vom Rat der Stadt am 01.07.2021 mit der Drucksache **V 21/0341-01** die folgenden beiden mit einem Finanzplan hinterlegten Projekte „MüGa revisited“ als funktionale Aktualisierung des Gartenschaugeländes und „Grüner IGA-Ring“ – heute „Grüner Stadtring“ beschlossen. Der Rat hat dann am

21.09.2023 das Umsetzungskonzept für diese Projekte beschlossen (**V 23/0573-01**) und es wurde von der Verwaltung fristgerecht zum 31.10.2023 ein entsprechender Städtebauförderungsantrag gestellt.

In der Ebene „Unsere Gärten“ der IGA 2027 werden drei Projektkategorien unterschieden. **Investive, kommunale Projekte** (wie oben angesprochen), Infrastrukturprojekte, wie Radwege und Mobilitätslösungen sowie **Präsentationsprojekte**. Zu den **Infrastrukturprojekten** gehört zum Beispiel die Planung, ein neues klimafreundliches Schiff für unsere Weiße Flotte zu beschaffen.

Zu den Präsentationsprojekten gehören alle Projekte, die nicht zentral finanziert und durchgeführt werden, sondern von Vereinen, Verbänden, der Kommune oder von Dritten zur IGA präsentiert und vorgestellt werden.

In diesem Präsentationsrahmen soll es zu einer Revitalisierung der Freilichtbühne und des Dimbeckparks in Mülheim kommen. Geplant ist ein durch Drittmittel finanzierter mehrstufiger Prozess durch die Kooperationspartner Regler Produktion e. V., Naturgarten e.V. und Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e.V.:

1. Etablierung der Freilichtbühne und des Dimbeckparks als Außerschulischer Lernort.
2. Bau eines Lern- und Erlebnispfades zur Unterstützung des Themenspektrums – Stadtnatur, Geschichte, Geologie des Parks
3. Ökologische Revitalisierung des Rosengartens und historische und archäologische Erschließung des Senkgartens.

1. Außerschulischer Lernort

Bereits vor den baulichen Maßnahmen soll der Ort durch die Biologische Station als Außerschulischer Lernort etabliert werden.

Die besondere Lage des Ortes, bietet die Möglichkeit, schulische Themen aus dem Bereich Geologie/Geographie – Geschichte – Biologie für Schülerinnen und Schüler erlebbar zu machen. Insbesondere Themen wie Stadtnatur und die Behandlung des innerstädtischen Grünzugs Kluse-Altstadtfriedhof-Dimbeck sind hier sehr gut vermittelbar.

Der historisch entstandene Grünzug ist für die Schülerinnen und Schüler fußläufig gut zu erreichen und eröffnet einer Reihe von umliegenden Schulen und Kitas Zugang zu einem weiteren Lern und Erfahrungsraum.

In erreichbarer Nähe sind beispielhaft:

- Grundschule Troststr.
- Zunftmeisterschule
- Martin von Thurs
- Hölterschule
- Realschule Stadtmitte
- Karl-Ziegler-Gymnasium
- Otto Pankok Gymnasium

- KiTa Lummerland und Familienzentrum
- KiTa Arche
- Kirchengemeinden

2. Lern- und Erlebnispfad (siehe Anlage)

Der Lehrpfad soll sich über das Gelände der Freilichtbühne und der Parkanlage Dimbeck erstrecken. Entlang der vorhandenen Wegestruktur sollen acht Lehrpfadstationen entstehen, die sich thematisch mit der Geschichte des Ortes, der Geologie/Geographie und der Natur beschäftigen.

Der Lehrpfad unterstützt die zu vermittelnden Themen des außerschulischen Lernortes, soll aber darüber hinaus einem breiteren Publikum einen niederschweligen und integrativen Zugang zu den Themen bieten. Durch interaktive Elemente entsteht eine Selbsterfahrung des Ortes und Verinnerlichung der Themen, sowie die Besonderheit im Stadtgebiet.

Stationselemente sollen unter anderem aus interaktiven Elementen wie Horchboxen, Lehrtafeln und Spielelementen bestehen.

3. Rosengarten und Senkgarten

Der in die Jahre gekommene denkmalgeschützte Rosengarten, der seine Ursprünge in den 30er Jahren hat, soll eine ökologische Aufwertung durch verschiedene Neubepflanzung, wie naturnahe Gartenrosen erfahren und dadurch für Besucher*innen eine erhöhte Aufenthaltsqualität bieten.

Als Anlaufstation kann er dazu dienen, Besucherinnen und Besucher zu zeigen, dass ökologische und klimaresiliente Umgestaltung auch ästhetischen und pflegearmen Ansprüchen gerecht werden kann. Darüber hinaus kann der Garten zukünftig sowohl als Treffpunkt für Workshops zum Thema ökologische Gartengestaltung, als auch für Umweltbildungsangebote genutzt werden.

In der ursprünglichen Gestaltungsplanung des Geländes (siehe Anlage) war ein sogenannter Senkgarten (ein vertieft angelegter Garten mit Terrassen) nach Karl Foerster umgesetzt, der im Laufe der Jahre zugeschüttet wurde. Aufgrund des historischen Wertes, da solche Senkgärten in NRW eine große Seltenheit sind, ist perspektivisch eine Wiederbelebung des Gartens vorgesehen.

Im Präsentationsjahr der IGA 2027 könnte hier als Initiativprojekt eine archäologische Ausgrabung in Kooperation mit einer Universität stattfinden und die Ausgrabungsstätte als Ort für Interessierte innerhalb der IGA dienen.

(Karl Foerster wurde am 9. März 1874 in Berlin geboren und starb am 27. November 1970 in Potsdam, er war ein deutscher Gärtner, Staudenzüchter, Garten-Schriftsteller und Garten-Philosoph.)

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kooperationspartner beantragen selbstständig Fördermittel. Es werden keine zusätzlichen Haushaltsmittel der Stadt in Anspruch genommen und es entstehen keine zusätzlichen Pflege- und Unterhaltungskosten.

I.V.

Felix Blasch

Anlage: Abbildungen zum Erlebnispfad und zum Senkgarten